

Wohngemeinschaften: ein Wohnen und Leben in familiärer Gemeinschaft

Wird ein älterer Mensch zunehmend betreuungs- und hilfebedürftig und kann nicht mehr in seinem eigenen Zuhause wohnen bleiben, bieten die beiden Wohngemeinschaften im Wibbelt-Carrée eine *alternative* Wohnform **im** Wohnviertel/Quartier. Ein Verbleib im unmittelbaren Wohn- und Lebensumfeld könnte somit ermöglicht werden, nachbarschaftliche Netzwerke, Kontakte und soziale Beziehungen bleiben erhalten – mit positivem Einfluss auf Wohlbefinden und Lebensqualität. Unsere betreuten Wohngemeinschaften sollen bewusst auf vielfältige Weise mit der Öffentlichkeit in Kontakt und Austausch stehen und die Teilhabe der Bewohner am Gemeindeleben und der Gesellschaft aktiv fördern.

Die Wohngemeinschaften (WG) befinden sich im Erdgeschoss von Haus 1 und 2 und bieten Raum zum *Wohnen und Leben* für jeweils 12 Menschen - Zusammenleben in einem gemeinsamen Haushalt, in kleinen, familienähnlichen Gruppen, unterstützt von Alltagsbegleitern mit einem hohen Maß an Versorgungssicherheit.

Selbstständig mit einem hohen Maß an Selbstbestimmtheit in den „eigenen vier Wänden“ leben – wenn man nicht mehr alleine leben kann.

Lebendiger Mittelpunkt bilden die großzügigen Gemeinschaftsbereiche mit Wohnküchen und gemütlichen Sitzgruppen. Ein geschützter Garten ergänzt das Raumangebot im Außenbereich. Die (betreute) WG bietet ideale Möglichkeiten, in einer überschaubaren Gruppe, Gemeinschaft und Geselligkeit zu erleben. Jeder Mitbewohner kann sich aber auch jederzeit in seinen Privatbereich zurückziehen. Die individuellen Apartments sind sämtlich mit einem barrierefreien Badezimmer ausgestattet, verfügen über eigene Fernseh-/Telefon-/ und Internetanschlüsse, und werden vom Mieter mit persönlichen Möbeln und Einrichtungsgegenständen ausgestattet werden – wie in anderen Wohnungen auch.

Eine Besonderheit dieser alternativen Wohn- und Lebensform ist die „*Mieterversammlung*“, in der sich der Bewohner bei Bedarf von Angehörigen, Betreuern oder Bevollmächtigten vertreten lassen kann. Die Mieterversammlung trifft wesentliche Entscheidungen hinsichtlich der Planung und Organisation des Zusammenlebens und des Tagesgeschehens in den Wohngemeinschaften.

*Bestens betreut und gepflegt – wenn man nicht in ein Heim ziehen möchte.**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas ambulante Dienste betreuen die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr. Unsere *Alltagsbegleiter* gestalten gemeinsam mit den Bewohnern das Gemeinschaftsleben, unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche, Bedürfnisse und Kompetenzen.

Die Tagesabläufe in den Wohngemeinschaften werden so normal und individuell wie möglich gestaltet. Die Alltagsbegleiter übernehmen die Haushaltsarbeiten in den Gemeinschaftsbereichen, und kümmern sich um die Bereitung der gemeinsamen Mahlzeiten – jedoch immer unter Einbeziehung und Förderung der WG-Bewohner entsprechend der individuellen Möglichkeiten und Wünsche. Die Bewohner sollen ihr Alltagsleben möglichst aktiv selbst gestalten, die ggf.

notwendige Unterstützung dazu erfahren sie bedarfsgerecht durch die Alltagsbegleiter. Gemeinsame Wochenplanungen von Gemeinschaftsaktivitäten, aber auch das Feiern von Festen sollen die Verbundenheit der Gruppe stärken, aktivierend und stimulierend wirken.

Angehörige und weitere Bezugspersonen spielen eine große Rolle für die WG, als oftmals wichtigste Bindeglieder zur bisherigen Lebenswelt der WG-Bewohner. Als Kenner der Lebensgeschichte, des früher gewohnten Tagesablaufes und des Lebensalltags der WG-Bewohner, als Experte für dessen Haltung, Vorlieben und Abneigungen, Beschäftigungen und Hobby, sind uns Angehörige und weitere Bezugspersonen jederzeit herzlich willkommen, und werden nach Wunsch mit in den WG-Alltag einbezogen.

*Im Mittelpunkt steht bei uns der Mensch,
stehen Verständnis und persönliche Zuwendung
und das Motto
- Wohnen und Leben wie in einer großen Familie -*

- * Hinweis: Sollte der WG-Bewohner pflegebedürftig sein, werden die individuell notwendigen Leistungen vom ambulanten Pflegedienst bedarfsgerecht erbracht, und von diesem transparent als Einzelleistungen soweit möglich gegenüber der Pflegeversicherung abgerechnet.

Pflege oder Pflegebedürftigkeit stehen im WG-Konzept nicht im Vordergrund, sondern gehören für uns zur Normalität des Lebensalltags – und sollen wie im familiären Umfeld eher als „Hintergrunddienst“ empfunden werden können. Gleichwohl ist auch hier Professionalität garantiert!